

# Pressemitteilung 14. März 2017



Kulturloge Hof der Diakonie Hochfranken  
Idee füllt sich mit Leben

Hof

Hof bietet ein beeindruckendes kulturelles Leben. Und zugleich gibt es enorm viele Menschen, die sich diesen Kulturgenuss nicht leisten können: Ihr Einkommen ist zu gering ist für Theater-, Kino- oder Konzertbesuche. Um ihnen das dennoch hin und wieder zu ermöglichen, hat die Diakonie Hochfranken die Kulturloge Hof ins Leben gerufen. Im März kamen die beteiligten Partner zusammen, um einander kennenzulernen und einige praktische Fragen für den Start zu klären.

Eva Döhla, die das Projekt Kulturloge für Hof in die Wege geleitet hat, stellte dem Netzwerk aus Kulturveranstaltern, sozialen Anlaufstellen und Ehrenamtlichen ihre künftige Ansprechpartnerin vor: Franziska Kaiser. Die Diakonie Hochfranken hat die 28-Jährige im März mit einer Teilzeitstelle für die Kulturloge eingestellt. Als Koordinatorin hält sie künftig die Fäden in der Hand und sorgt dafür, dass das Konzept nun Früchte trägt. Eine Gruppe von fünf ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützt Franziska Kaiser bei der telefonischen Vermittlung der Karten.

„Die Kulturloge passt zu unserem Selbstverständnis als Diakonie, weil es unser Auftrag ist, Brücken zu bauen“, erklärte Geschäftsführerin Maria Mangei beim Treffen der Kulturpartner. Die Kulturloge ermögliche Teilhabe und biete Wertschätzung – daher habe ihre Mitarbeiterin Eva Döhla mit der Idee im vergangenen Jahr „bei der Geschäftsführung offene Türen ingerannt“. Wo auch immer die Geschäftsführung von dem neuen Angebot erzähle, stoße sie auf Zustimmung und hohes Interesse.

Beim Treffen mit den Kulturpartnern wurde geklärt, wie die Gäste an ihre Karten kommen. In den meisten Fällen werden diese nach der telefonischen Vermittlung auf den Namen der Gäste an der Abendkasse hinterlegt. Die Hofer Symphoniker und das Theater Hof wollen demnächst auch ihre Abonnenten darüber informieren, dass und wie sie einzelne Karten an die Kulturloge spenden können, sofern sie eine Veranstaltung nicht selbst besuchen.

Beim Treffen mit den Sozialpartnern stand die Kontaktaufnahme mit den Kulturgästen im Vordergrund des Austauschs. „Zur Philosophie der Kulturloge gehört ein sensibler, behutsamer und nachhaltiger Umgang mit den Gästen. Das beinhaltet auch eine Vertrauensbasis“, erklärte Franziska Kaiser das Konzept. Es reicht daher, wenn man bei der Anmeldung versichert, dass das Einkommen nicht ausreicht, um selbst Karten zu kaufen. Eine definierte Einkommensgrenze gebe es nicht – wohl aber könne bei berechtigten Zweifeln an der Bedürftigkeit eine Anmeldung verweigert oder rückgängig gemacht werden. „Die Erfahrung der 30 anderen Kulturlogen in Deutschland zeigt, dass dies aber absolut seltene Einzelfälle sind“, betont Franziska Kaiser.

„Auch wer einige Euro über dem Existenzminimum liegt oder selbst keine Sozialleistungen erhält, kann Gast werden. Schließlich gibt es genug Familien, Teilzeitbeschäftigte oder Rentnerinnen, die mit ihrem Einkommen kaum über die Runden kommen“, sagt Eva Döhla über das grundsätzliche Anliegen.

Familien können mehrere Karten bekommen, um die Veranstaltungen gemeinsam zu besuchen.

Die Kulturloge Hof heißt auch Kinder willkommen und wird den jüngsten Gästen gern geeignete Theaterstücke, Konzerte oder Kinofilme vermitteln. Dass der Blick angesichts der Kinderarmut in Hof auf dem Nachwuchs ruht, stößt bei den Partnern der Kulturloge auf großen Zuspruch. Doch zunächst einmal muss die Datenbank wachsen, in der Franziska Kaiser bereits die ersten Gäste registriert hat. Diese werden nicht lange auf einen Anruf warten müssen, denn alle Kulturpartner haben bereits Zusagen über freie Karten gemacht. Die Kantorei St. Michaelis zum Beispiel wird sich mit jeweils fünf Eintrittskarten pro Oratoriumskonzert beteiligen. Bislang gibt es neun Kulturpartner: Central Kino Hof, Galeriehaus, Hofer Symphoniker, IN.DIE.musik e.V., Kammerchor Hof, Kulturkantine im Theaterbistro, Kunstkaufhaus, St. Michaeliskantorei und das Theater Hof. Weitere sind bzw. werden angefragt.

### **Wie funktioniert die Kulturloge?**

Die Veranstalter selbst sowie weitere Spender (Privatpersonen, Betriebe u. a.) stellen der Kulturloge Eintrittskarten zur Verfügung. Diese vermittelt sie einzeln an die passenden Interessenten aus ihrer Datenbank mit angemeldeten Gästen. Die Anmeldung als Kulturgast ist nur über bestimmte soziale Einrichtungen in Hof - die Sozialpartner - möglich.

### **Wo kann ich mich informieren?**

Auf der Homepage [www.diakonie-hochfranken.de/kulturloge](http://www.diakonie-hochfranken.de/kulturloge) oder telefonisch bei Franziska Kaiser 09281 5403900 und Eva Döhla 09281 837-122.

#### Ansprechpartnerin für Presse:

Eva Döhla

Kommunikation & Marketing

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281-837-122

Fax 09281-140039-122

[eva.doehla@diakonie-hochfranken.de](mailto:eva.doehla@diakonie-hochfranken.de)

[www.diakonie-hochfranken.de](http://www.diakonie-hochfranken.de)

---

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof

AG Hof: HRB 4003

Geschäftsführung: Martin Abt, Maria Mangei